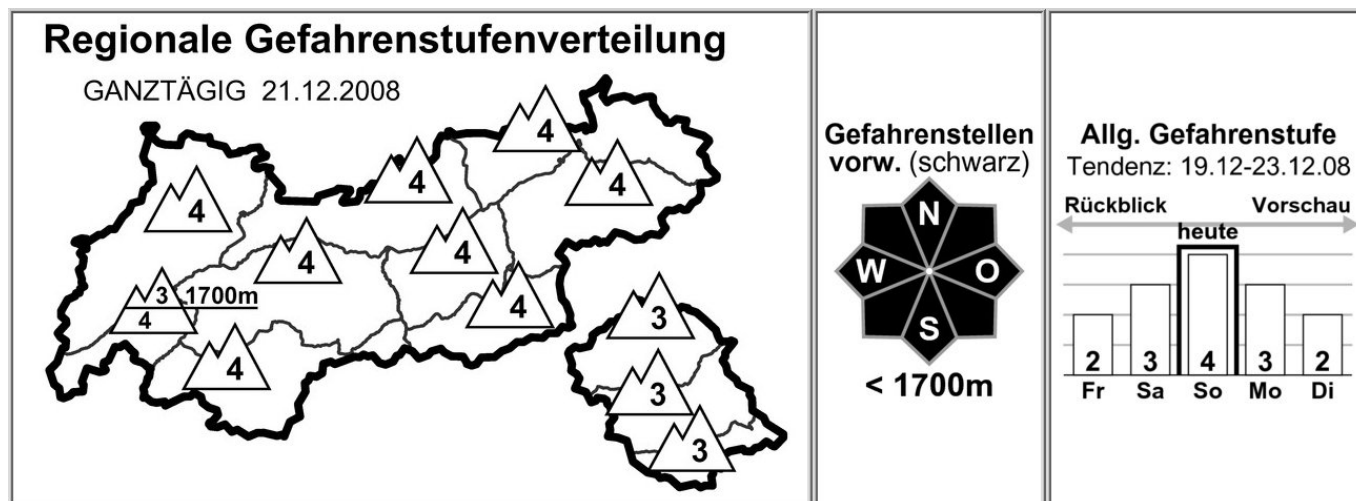


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 21.12.2008, um 07:30 Uhr



IN NORDTIROL MEIST GROßE LAWINENGEFAHR DURCH REGEN UND SCHNEEFALL!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in Nordtirol meist als groß eingestuft werden. Durch den auch während des heutigen Tages anhaltenden teils intensiven Regens, der örtlich bis 1700m hinaufreichen kann, muss in allen Hangrichtungen mit dem Abgang von Nassschneelawinen gerechnet werden. Vermehrt werden diese auf sehr steilen Wiesenhängen abgleiten und können mitunter auch exponierte Straßenbereiche gefährden. Aus höheren kammnahen Einzugsgebieten der Hangrichtung NO über SO bis SW können zudem vermehrt Schneebrettlawinen spontan abgehen. Häufiger wird dies vom Arlberggebiet über das Außerfern hin zu den Nordalpen bis etwa 2200m hinauf auftreten. Für den Wintersportler herrschen heute durchwegs ungünstige Verhältnisse. Für Skitouren benötigt man sehr große Erfahrung in der Lawin beurteilung. Günstiger ist die Situation in Osttirol. Dort herrscht verbreitet erhebliche Gefahr. Die Hauptgefahr geht dort unverändert von abgleitenden Schneemassen auf steilen Wiesenhängen, in größeren Höhen auch von frischen Tribschneeansammlungen aus.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Intensiver Niederschlag, der gestern im Verlauf des Tages in ganz Tirol zumindest unterhalb 1200m, im Westen des Landes unterhalb etwa 1700m in Regen übergegangen ist wirkt sich durchwegs negativ auf die Lawinengefahr aus. Die Schneedecke verliert in den regenbeeinflussten Gebieten massiv an Festigkeit und kann deshalb leicht von selbst abgleiten. Vom Arlberggebiet über das Außerfern bis zu den Nordalpen hat sich zudem vorgestern bis etwa 2200m häufig eine Eiskruste in allen Expositionen gebildet. Diese bildet eine sehr störanfällige Gleitfläche. Zudem kann der frische Tribschnee in höheren Lagen leicht ausgelöst werden. Die Verbindung von Tribschnee mit Neuschnee nimmt mit zunehmender Seehöhe ab, die Störanfälligkeit zu.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Warmfront aus Nordwesten sorgt heute noch für Regen und im Gebirge für weiteren Schnee. Die Strömung dreht in den nächsten Tagen auf Nord bis Nordost und wird zumindest in der Höhe trockener. Zu Weihnachten allmählich kälter. Nach wie vor stark eingeschränkte Sicht und tiefwinterlich mit weiterem Schneefall, in tiefen und teilweise auch mittleren Lagen regnet es. In Kammnähe sorgt starker Wind für Verwehungen. Gegen Tagesende aus Westen Beruhigung. Deutlich südlich des Hauptkammes meist trocken, am meisten Sonne zwischen Ortler und Dolomiten. Im Hochgebirge, im östlichen Unterland und auf der Alpensüdseite starker bis stürmischer Nordwestwind. Temperatur in 2000m um -2 Grad, in 3000m -7 Grad.

TENDENZ

Mit Abklingen der Niederschläge rasche Besserung der Situation.

Patrick Nairz